

S t a d t H a a n

Niederschrift über die

7. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan

am Dienstag, dem 20.09.2022 um 17:00 Uhr
in der Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:
17:00

Ende:
19:00

Vorsitz

Stv. Jens Lemke

CDU-Fraktion

Stv. Annette Braun-Kohl
AM Manfred Kupke
AM Volker Lowitsch
Stv. Monika Morwind
Stv. Folke Schmelcher

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey
Stv. Walter Drennhaus
Stv. Jörg Dürr
AM Peter Hackbeil

Vertretung für Stv. Stracke
ab TOP 2 / 17:10 Uhr
Vertretung für AM Twellmeyer

WLH-Fraktion

AM Dr. Torsten Fritz
Stv. Meike Lukat
Stv. Sonja Lütz

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker
Stv. Nicola Günther

FDP-Fraktion

Stv. Michael Ruppert

Vertretung für AM H. Sawukaytis

Schriftführung

StAR'in Sabine Schumacher

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Henrik Giebels

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Techn. Beigeordnete

Techn. Beigeordnete Christine-Petra
Schacht

Verwaltung

StOVR Gerhard Titzer
StA Anja Esser
VA Stefan Hübner

Personalrat

VA Carsten Butz
TA Peter Fels
StA Daniel Jonke

Gleichstellungsbeauftragte

VA Nicole Krengel

Der Vorsitzende Jens Lemke eröffnet um 17:00 Uhr die 7. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Öffentliche Sitzung

1./ Formalien

1.1. Eröffnung der Sitzung

/

1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

/

1.3. Feststellung der Anwesenheit

/

1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

/

1.5. Feststellung der Tagesordnung

/

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2./ Informationsvorlage über die in Amt 20 / Kämmerei angesiedelten und angrenzender Projekte

Vorlage: 20/049/2022

Protokoll:

Stv. Lukat fragt, ob die in der Tabelle genannten Aufgaben Pflichtaufgaben seien und/oder ob ggf. eine interkommunale Zusammenarbeit möglich sei bzw. Aufgaben ausgelagert werden könnten. Sie stelle die Frage im Hinblick darauf, dass die Vorlage bereits aufkommende neue Stellen verweise.

StAR Esser bejaht die Frage, vieles käme aus dem OZG, anderes aus dem Tax Compliance. Die Fachadministration müsse nach 20 Jahren dringend angepasst werden.

Im OZG finde bereits eine interkommunale Zusammenarbeit mit Hilden statt und zur Tax Compliance gebe es eine kreisweite Arbeitsgruppe.

Stv. Ruppert meint, dass es eigentlich überall geheißen habe, dass die Digitalisierung Dinge beschleunigt und Stellen spare, aber man müsse leider immer wieder feststellen, dass scheinbar mehr Stellen gebraucht würden als vorher.

Bürgermeisterin Dr. Warnecke weist darauf hin, dass sie immer schon gesagt habe, dass für die Digitalisierung mehr Stellen gebraucht würden. Die Einführung der digitalen Ratsarbeit war auch ein nicht unerheblicher Mehraufwand.

Stv. Günther kann die Ausführungen zum Thema Kasse nicht ganz nachvollziehen und weist darauf hin, dass es externe Firmen gibt, die sich auf Tax Compliance spezialisiert haben und hier das Personal nicht weiter aufgebaut werden müsse. Sie fragt nach der Umsetzung zum 01.01.2023.

StAR Esser erläutert, dass die TSE-Kassen zentral von der Kämmerei gekauft würden und nicht von den einzelnen Ämtern. In diesem Zusammenhang werde geprüft, wo es noch Barkassen gebe. Des Weiteren verweist sie darauf, dass Kommunen, die externe Hilfe in Anspruch nähmen, trotzdem Fachleute in der Verwaltung sitzen hätten. Die Stadt Haan hatte das Glück einen geeigneten Mitarbeiter mit Vorkenntnissen zu haben, der sich darüber hinaus noch weiterentwickelt habe. Trotzdem werde man ggf. noch externe Unterstützung brauchen.

Zur Frage der Umsetzung zum 01.01.2023 stellt sie fest, dass Haan genauso weit sei, wie alle anderen Städte auch.

Stv. Braun-Kohl fragt, wie viele Barkassen es noch gebe? Werden die Parkautomaten noch extern geleert?

StAR Esser erklärt, dass die Leerung der Parkautomaten weiterhin extern erfolge und die Anzahl der Barkassen zu Protokoll gegeben werde (insgesamt gibt es 32 Barkassen und Wechselgeldvorschüsse. Die Barkassen werden im H+H-Modul geführt (14 Stück). Die Wechselgeldkassen (18 Stück) sind dagegen noch händisch. Diese sollen kurz- bis mittelfristig möglichst alle ins Barkassenmodul überführt werden. Zudem gibt es noch Kassen, die nicht als solche geführt werden – z.B. das Standesamt (hat keinen Kassenbestand). Auch diese Kassen sollen in H+H überführt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

3./ Sachstand zur Digitalisierung der Stadtverwaltung Haan

Protokoll:

Der Digitalisierungsbeauftragte Hübner erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Stand der Digitalisierung bei der Stadt Haan. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem zu finden. Nachfragen hat es im Anschluss an die Präsentation nicht gegeben.

**4./ Personalsituation in der öffentlichen Verwaltung
hier: speziell in der Stadtverwaltung Haan
Vorlage: 10/095/2022**

Protokoll:

Stv. Lukat bemängelt, dass sich der Antrag der WLH vom 13.09.2022 in der Vorlage nicht wiederfinde. Darin sei beantragt worden, dass die Fluktuation anhand der Stellenkennziffern zuordbar gemacht werden sollten. Es sollte analysiert werden, welche Gründe es bei der vorhandenen Fluktuation gebe.

Die aufgeführten Maßnahmen zur Personalbindung seien bereits alle bekannt. Die WLH habe seit 2019 immer wieder angeregt, ein Führungskräftefeedback einzuführen.

StOVR Titzer berichtet, dass in der Vergangenheit zahlreiche Führungskräftebildungen stattgefunden haben. In einem Führungskräfte-Workshop wurden auch Führungsleitlinien entwickelt. Diese Leitlinien sehen vor, dass es auch ein Führungsfeedback geben soll, ob die Führungsleitlinien auch gelebt werden. Zunächst sollten allerdings die neu eingeführten Führungsleitlinien angewandt werden, so dass das Feedback mit etwas zeitlicher Verzögerung eingeführt werde. Des Weiteren soll das Feedback vom Zeitraum der Beurteilung separiert werden und die finden im kommenden Jahr statt. In 2023 werde dann gemeinsam mit dem Personalrat ein geeigneter Bogen für ein anonymisiertes Feedback erarbeitet. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass die Führungskräfte aufgrund von Corona, des Krieges in der Ukraine und der Energiekrise aktuell sehr gefordert seien und trotzdem viele der angebotenen Seminare für Führungskräfte besucht hätten.

Stv. Blossy bittet für den Fall einer Erweiterung der Vorlage darum, die Situation der Auszubildenden darzustellen.

StOVR Titzer erläutert, dass der Verlauf der Situation der Auszubildenden bereits in der Stellenplanvorlage 2022 beschrieben sei, der aktuelle Stand erfolge in der Stellenplanvorlage 2023. Er erklärt, dass die Stellenausschreibung zukünftig zur Personalgewinnung auffälliger gestaltet werden müssten und es demnächst ein digitales Bewerbermanagement gebe. Darüber hinaus arbeitet die Personalabteilung mit einem Studieninstitut zusammen und hat gute Erfahrungen gemacht. Die Stadt Haan habe derzeit gute und hoch motivierte Auszubildende

Stv. Lukat weist darauf hin, dass es die von StOVR Titzer angesprochene zeitliche Trennung von Beurteilungen und Führungskräftefeedbacks bei der Polizei nicht gebe.

Bürgermeisterin Dr. Warnecke verweist auf die vergleichsweise niedrigen Prozentzahl der Fluktuation und bittet darum, dass der Ausschuss ein Augenmerk auf die in der Vorlage beschriebenen Gründe einer Kündigung, insbesondere zum letzten Spiegelstrich (Zusammenarbeit mit der Politik), legen möge. Wenn es gewünscht sei, könne sie gerne Beispiele im nichtöffentlichen Teil vortragen.

StOVR Titzer erläutert, dass es Überlastungsanzeigen aus dem Kita-Bereich gegeben habe. Hier habe es unter der Leitung von Frau Herz mit den Rats- und Verwaltungsmitgliedern sowie freien Kita- und OGS-Trägern, den Kita-Leitungen, dem Personalrat und der Gleichstellungsbeauftragten einen Workshop gegeben, in dem Stellschrauben zur Fachkräftesicherung erarbeitet und erste konkrete Maßnahmen besprochen wurden.

Zum Hinweis von Stv. Lukat erläutert er, dass es bei der Kreispolizeibehörde in Mettmann sehr wohl eine Trennung von Beurteilungen und Führungskräftefeedback gegeben habe. Stv. Elker stimmt dem aus eigener Erfahrung zu.

Stv. Braun-Kohl weist darauf hin, dass kleinere Städte häufig als Sprungbrett benutzt würden. Den Vorwurf des „nicht gut miteinander Umgehens“ weist sie für die CDU-Fraktion weit von sich, bittet jedoch dennoch alle Fraktionen, sich selber mal zu hinterfragen. Sie bittet aber auch darum, dass mehr kommuniziert werde, damit auch die Bürger manches besser verstünden.

Stv. Elker nimmt das Angebot der Bürgermeisterin an und bittet um Beispiele im nichtöffentlichen Teil.

Beschluss:

Der Ausschuss für Digitalisierung, Organisation und Personal nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**5./ Personelle Verstärkung der Haaner Straßenverkehrsbehörde
hier: Antrag der WLH-Fraktion vom 03.07.2022**

Protokoll:

Stv. Lukat wirbt für den Antrag und erklärt, dass der UMA bereits einen entsprechenden Beschluss gefasst habe.

StOVR Titzer erläutert, dass, wenn die Stelle noch im Stellenplan 2022 aufgenommen werden solle, ein Nachtragshaushaltsplan gemacht werden müsse. Deshalb plädiert er dafür, dass der Beschluss erst im Rahmen der Stellenplanberatungen gefasst werde.

Vorsitzender Stv. Lemke stellt zur Abstimmung, den Beschluss zu einer möglichen Aufnahme der Stelle erst in den Stellenberatungen 2023 zu fassen.

Beschluss:

Der Antrag wird in die Beratungen zum Stellenplan 2023 verschoben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

6./ Aufstellen von Smartbenches **hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2022**

Protokoll:

Stv. Braun-Kohl erklärt für die CDU, dass diese den Antrag, beginnend mit 1-2 Bänken unterstütze.

Stv. Lukat erläutert auch zum letzten Punkt im TOP 4, dass sich ehemalige Mitarbeiter beschwert hätten, dass gerade ein Beschluss umgesetzt worden sei, dann ein neuer Beschluss gefasst werde und sie wieder von vorne anfangen müssten. So sei auch lange über das Thema Mobilität in der Innenstadt gesprochen worden – was solle denn jetzt damit passieren?

Bürgermeisterin Dr. Warnecke stellt fest, dass Smart Benches viel Geld kosteten und fragt, ob man nicht erst einmal die Haushaltslage abwarten solle. Parallel dazu könnten die tatsächlichen Kosten eruiert werden, um dann in den Haushaltsplanberatungen neu zu überlegen.

Stv. Blossey merkt an, dass die Bänke gesponsert werden sollen und bittet darum, dass jetzt die Abstimmung zum Antrag erfolgen solle.

Technische Beigeordnete Schacht erklärt, dass sie sich wünsche, dass zunächst einmal die Bänke in der Innenstadt funktionsfähig gemacht würden. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass Sponsoring zwar gut sei, die Wartung aber trotzdem Zeit und Geld koste.

Stv. Blossey sieht keine Kollision zwischen der Ertüchtigung der Bänke in der Innenstadt und den Smart Benches. Er erwarte nicht, dass die Bänke kurzfristig aufgestellt würden und bittet erneut um Abstimmung.

Stv. Dürr stellt fest, dass der Antrag lediglich ein Prüfauftrag sei.

Bürgermeisterin Dr. Warnecke stimmt dem zu, wenn der letzte Satz gestrichen werde.

Stv. Günther stimmt der technischen Beigeordneten zu und geht davon aus, dass das bei den Bürgerinnen und Bürgern nicht gut ankomme und wir sehr bald auf sehr viele Dinge werden verzichten müssen.

Stv. Lukat möchte zunächst den möglichen Nutzen klären lassen.

Der **Vorsitzende Stv. Lemke** lässt ohne den Satz „Entsprechende Mittel sind in den Haushalt 2023 einzustellen.“ über den Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung möge prüfen, an welchen geeigneten Stellen in Haan und Gruiten Smartbenches aufgestellt werden können. Geeignete Modelle sind zu identifizieren und entsprechende Angebote einzuholen. Die Möglichkeit der Finanzierung durch Sponsoren ist zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen
9 Ja / 6 Nein / 1 Enthaltung

7./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

8./ Mitteilungen

Protokoll:

Bürgermeisterin Dr. Warnecke teilt mit, dass die Abteilung 32-1 -Rechtsabteilung- aufgelöst werde – diese Funktion werde von der Amtsleitung in Personalunion wahrgenommen. Das Einwohnermeldeamt werde aus der Abteilung 32-2 herausgelöst und wird als eigenständige Abteilung mit dem Namen Bürgerservice geführt. Die Abteilung 32-2 werde in Abteilung öffentliche Sicherheit und Ordnung umbenannt.

AM Sattler erläutert, dass die Citytoilette über die Haaner Kirmes geschlossen werde, aber von Inhabern eines Europaschlüssels weiterhin genutzt werden könne.